

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Kurt Grützner, Pfarrer  
Kassel

20.12.2008

## Die Lutherin

Katharina hatte wohl tatsächlich die Hosen an, im Hause Luther. Die Lutherin nannte man sie deswegen auch. Heute ist ihr Todestag. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1522. Da war sie 53 Jahre alt. Und die Hosen musste sie wahrscheinlich auch anhaben, bei dem Ehemann; Martin, dem großen Reformator mit den großen Ideen. Die Lutherin dagegen wird gerne als die lebenspraktische beschrieben, die für Haus und Hof sorgte. Und für die sechs Kinder, wovon eines noch als Baby starb. Dazu kamen Neffen und Nichten des Reformators – nicht zu vergessen seine Studenten, mit denen er gerne beim Essen diskutierte. Das Essen für zuweilen 20 und mehr hungrige Studentenmähler bereitete natürlich: die Lutherin. Der Luther hielt stattdessen die Tischreden – und die wurden berühmt. Das protestantische Pfarrhaus war geboren. Fünf Jahrhunderte lang ist es eine der wichtigsten Stützen der Kultur in unserem Land. Trotz des etwas losen Sprichwortes über Pfarrers Kinder und Müllers Vieh, die demnach selten geraten oder gar nie, stammen eben doch ausgesprochen viele Größen unserer Kultur aus einem evangelischen Pfarrhaus.

Das Bild von der Ehe hat die Ehe der Luthers sogar bis in die katholischen Ehen hinein geprägt. Und zwar nachhaltig. Kinder-Küche-Kirche. Diese Rolle der Frau sei damals im Hause Luther auch festgelegt worden, kritisierte die feministische Bewegung der letzten Jahrzehnte. Zu recht. Davon mussten Frauen sich 500 Jahre danach sicher befreien. Der Lutherin aber tun sie Unrecht, wenn sie ihr und ihrem Mann diese Rollenfestschreibung in die Schuhe schieben würden. Ja, sie hat für ihre und andere Kinder gesorgt. In der Tat hat sie in der Küche gewirkt. Und natürlich ist sie in die Kirche gegangen. Aber das ist 500 Jahre her. Da war der Skandal schon groß genug, dass die Nonne einen Priester heiratet und sechs Kinder zur Welt bringt. Das war mutig. Von beiden. Und hat damals unerhörte Freiheit gebracht: Für Männer und Frauen.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Kurt Grützner, Pfarrer**  
Kassel

20.12.2008

Als Luther starb, heißt es, wurde seine Frau und ihr immenser Beitrag zum Erfolg Luthers und der Reformation mit keinem Wort erwähnt. Darum soll sie heute erwähnt sein, die Lutherin, Katharina von Bora, an ihrem Todestag vor 456 Jahren.